



Abend =

Zeitung.

268.

Donnerstag, am 9. November 1837.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Keimer'schen Buchdruckerei in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

### Zwei Fabeln,

aus dem Spanischen des Thomas de Yriarte.

#### 1. Scheinbarer Werth.

Feuerstein und Stahl geriethen  
Mit einander einst in Streit,  
Und der Stein rief: „Ueberdrüssig  
„Bin ich Deiner Grausamkeit!“

„Um mir Funken zu entlocken,  
„Schlägst Du mich ja immerfort,  
„Doch nicht länger soll's so dauern,  
„Glaub' es mir, ich halte Wort!“ —

„Recht!“ so gab der Stahl zur Antwort,  
„Will mir merken, was Du sprachst,  
„Nun, ich gehe, — nur bedenke,  
„Was Du ohne mich vermagst!“ —

Doch der Feuerstein rief höhniſch:  
„Gottbefohlen, immerhin!  
„Freund, o sprich, wo ist Dein Funke,  
„Wenn ich Dir nicht hülfreich bin?“ —

So ist, wenn dem Autorgeiste  
Nicht Talent ward angeboren,  
Alle Müh' umsonst; doch so auch  
Ohne Fleiß — Talent verloren!

#### 2. Eselien.

Gut gefüttert, lief ein Esel,  
Der vermiethtet war zum Reisen,  
So behende aus dem Stalle,  
Daß man laut ihn hörte preisen.

Kaum vermochte ihn sein Reiter  
Noch zu halten mit den Händen; —  
Seine halbe Tagereise  
Glaubte schnell er zu vollenden.

Doch es sollte, wie der Reiter  
Freudig hoffte, nicht geschehen;  
Denn sehr bald begann der Esel  
Immer langsamer zu gehen.

„Thut er das wohl nur aus Tücke?“  
Sprach der Reisende im Zorne:  
„Vorwärts! — marsch! er steht gar stille?!  
„Hilf's vielleicht, wenn ich ihn sporne?“ —

„Wie! auch das nicht? — ach, ich fürchte  
„Noch ein Unglück mit dem Thiere; —  
„Nun, so fühl' die Stachelruthe,  
„Bis ich die Geduld verliere!“ —

Doch vergebens! — denn der Esel  
Schlägt nur aus und geht nicht weiter,  
Beißt, und wirft mit wilden Sprüngen  
Gar zuletzt noch ab den Reiter.

„Tödt' Dich die Pest, Du Mähre!“  
Ruft er, auf der Erde liegend,  
„Also war Dein erster Anlauf,  
„Böse Bestie, nur betrugend?!“ —

„Niemand soll ein solcher Esel  
„Wieder mein Vertrau'n gewinnen,  
„Den ich mit so mächt'gem Laufe  
„Sehe seine Bahn beginnen!“ —